

Protokoll der 18. AStA Sitzung am 14.08.2013

TOP 1 Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse

- Antrag 6. Peer Tutoring-Konferenz
- Anträge FSR Jura
- Antrag FSR Erziehungswissenschaft
- Antrag FSR UTRM
- Antrag FSR Religionswissenschaft
- Antrag Fachschaftsinitiative Wirtschaftswissenschaften
- Antrag FSR Gender Studies
- Antrag FSVK
- Antrag AStA

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 6 Bericht des Vorstandes

TOP 7 Berichte aus den Referaten

TOP 8 Berichte aus den Gremien

TOP 9 Organisatorisches und Verschiedenes

Anwesenheitsliste der 18. Sitzung des 46. AStA – 20130814-A-46-18-P

Datum: 14.08.2013

Mitglieder	Von	Bis	Ent.
Vorsitz			
Köhler, Tim	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Finanzen			
Volmering, Christian Bernhard Johannes	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Kultur, Sport & Internationalismus			
Becic, Nazif	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Demir, Nur	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Meys, Raoul			X
Saidi, Mohamed-Ali			X
Jashari, Adelina			X
von Canstein, Andreas	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Service, Mobilität & Wohnen			
Graw, Maurizio			X
Nowak, Lisa			X
Reich, Carolin			X
Danielsiek, Dominic			X
Yilmaz, Nergiz			X
Nebowsky, Anna-Eva			X
Öffentlichkeit			
Mevenkamp, Henning			X
Grabowski, Christian	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Marquardt, Sebastian			X
Steinmann, Lisa			X
Tas, Gökhan			X
Hochschul-, Bildungs- & Sozialpolitik			
Jewanski, Kathrin	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Fastabend, Moritz	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Pundt, Dominic			X
Djikezi, Nejla			X
Brüggemann, Mathias	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Krüger, Philipp			X
Politische Bildung			
Borsch, Lena	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Schumacher, Adrian			X
Eichert, Pina Marie			X

Gäste			
FSVK			
FSVK-SprecherInnen (Sina Alya Wunderlich und Katharina Dreßen)	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
VertreterInnen der Fachschaftsräte	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Studentische Senatsfraktion			
Studierendenparlament			
Vertreter*in der Studierenden im AkaFö-Verwaltungsrat			
Vertreter des autonomen Schwulenreferates			
Vertreterin des autonomen Frauen-/Lesbenreferates			
Vertreter*in des autonomen AusländerInnenreferates			
Vertreter*in des IBS			
Laura und Hauke	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Sonstige:			
Sandra Hiller und Ilka Lemke	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Ziad Youssef	12:15 Uhr	13:25 Uhr	
Sandra Lordick,			
Yannick Sivers			
Ulrike			

TOP 1 Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende

Tim: Ich begrüße Euch alle recht herzlich zu unserer 18. AStA Sitzung und möchte an dieser Stelle auch unsere Gäste, die FSVK-SprecherInnen Sina und Katharina und alle weiteren VertreterInnen der Fachschaftsräte, die heute zahlreich erschienen sind, sowie Hauke und Laura von der IBS willkommen heißen. Außerdem begrüße ich recht herzlich Sandra Hiller und Ilka Lemke, die persönlich ihren Antrag für die 6. Peer-Tutoring-Konferenz an der RUB vorstellen möchten. Desweiteren begrüße ich herzlich Ziad Youssef, der als Vertreter eines studentischen Innovations-Vereins, der das Konzept dieses Vereins dem AStA präsentieren möchte.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Tim: Ich stelle fest, dass wir mit 10 anwesenden AStA ReferentInnen beschlussfähig sind.

Tim: Wer schreibt das heutige Protokoll?

Lena Borsch (Referentin des AStA) meldet sich. Sie schreibt das heutige Protokoll und vertritt somit den regulären Protokollanten Dominic Pundt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Tim: Gibt es Änderungswünsche bzw. Ergänzungen zu der Tagesordnung?

Keine Ergänzungen

Die Tagesordnung wird festgestellt

TOP 4 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse

Antrag 6. Peer Tutoring-Konferenz (Beschlussbuchnummer 46-213)

Beantragung von: Sandra Hiller, Ilka Lemke, Benjamin Slowig und Hannah Matzoll

Verwendungszweck: Geldmittel in Höhe von 750 Euro für die sechste Peer-Tutoring-Konferenz an der RUB (27.-29.09.2013)

Es wird von Sandra Hiller und Hannah Matzoll näher erläutert, dass sich die Konferenz der Studierenden an Studierende richtet und die Peer-Tutoring-Konferenz als Schreibberatung dienen soll und in Verbindung zur Schreibdidaktik und Schreibforschung der RUB besteht.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Ziad Youssef, Mitglied des Erfindungsvereins Signo Innovationsclub Köln e.V. hat sich und den Verein auf der AStA Sitzung vorgestellt.

Antrag des FSR Jura (FSVK Nummer sose 2013 403) (Beschlussbuchnummer 46-214)

Tim: Der FSR Jura beantragt 46 TeilnehmerInnen Tage in Höhe von 575,00 Euro. Das Votum der FSVK lautet: „Ja für 46 statt 100 TNT, da die Höchstgrenze der TNT mit diesem Antrag überschritten wird.“

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Antrag des FSR Jura (FSVK Nummer sose 2013 404) (Beschlussbuchnummer 46-215)

Tim: Das Votum der FSVK lautet: „Da der FSR Jura bereits mit dem ersten Antrag sose 2013 403 sein Kontingent der TeilnehmerInnentage überschreitet, werden nur die restlichen 46

TeilnehmerInnentage statt den beantragten 100 TeilnehmerInnentage von der FSVK bewilligt. Der zweite Antrag von Jura *sose 2013 404* wird demnach mit 0 TeilnehmerInnentage von der FSVK abgelehnt.“

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Dieser Antrag wird abgelehnt.

Antrag des FSR Erziehungswissenschaft (FSVK Nummer *sose 2013 397*) (Beschlussbuchnummer 46-216)

Tim: Nachträglich werden Geldmittel in Höhe von 100 Euro für eine professionelle Moderation der Veranstaltung „Queer-gerechte Pädagogik“ vom FSR Erziehungswissenschaft beantragt.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Antrag des FSR UTRM (FSVK Nummer *sose 2013 399*) (Beschlussbuchnummer 46-217)

Tim: Die Fachschaft UTRM beantragt für ein Beachvolleyballturnier Finanzmittel in Höhe von 550,00 Euro. Das Beachvolleyballturnier soll als Kennenlernen zwischen den Studierenden des Studiengangs UTRM sowie innerhalb der Studierendenschaft der RUB dienen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag des FSR Religionswissenschaft (FSVK Nummer *sose 2013 400*) (Beschlussbuchnummer 46-218)

Tim: Es werden 60 TeilnehmerInnenTage (in Höhe von 750,00 Euro), optionale Fahrtkosten (in Höhe von 3.000, 00 Euro), besonderer Kostenaufwand (in Höhe von 1.000, 00 Euro) beantragt, sodass sich eine Gesamtsumme von 4.750,00 Euro ergibt. Das Votum der FSVK lautet *Ja*.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

**Antrag der Fachschaftsinitiative Wirtschaftswissenschaft (FSVK Nummer sose 2013 401)
(Beschlussbuchnummer 46-219)**

Tim: Es werden 45 TeilnehmerInnen Tage im Gesamtwert von 562,50 Euro beantragt. Das Votum der FSVK lautet *Ja*.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag FSR Gender Studies (FSVK Nummer sose 2013 402) (Beschlussbuchnummer 46-220)

Tim: „Es handelt sich um einen nachträglichen Antrag des Fachschaftsrates Gender Studies. Der Fachschaftsrat Gender Studies plant Genderkompetenzen an angehende Lehrende zu vermitteln. Dazu sollen zunächst Peer-TutorInnen ausgebildet werden. Beabsichtigt ist es, die Schulung der Tutorinnen bereits vom 12.08-14.08.2013 durchzuführen. Es werden nachträglich Geldmittel in Höhe von 500,00 Euro beantragt.

Über den Antrag wird angestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag von der FSVK (Beschlussbuchnummer 46-221)

Tim: Ein Nachbeschluss für Technikanschaffungen für die FSVK in Höhe von 87,40 Euro ist aufgrund der höheren Kosten notwendig und wird daher beantragt.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag des AStA (Beschlussbuchnummer 46-222)

Tim: Die Reinigung der AStA Säulen soll in Kürze durchgeführt werden. Hierzu werden Geldmittel in Höhe von 700,91 Euro beantragt.

Über den Antrag wird angestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gäste zum Thema Semesterticket

Tim: Unsere heutigen Gäste, die FSVK SprecherInnen Sina und Katharina, sowie die zahlreichen erschienen VertreterInnen der Fachschaften, begrüße ich nochmal recht herzlich. Auf Wunsch der FSVK werden wir über die Erhöhung des Semestertickets sprechen, da von Seiten der FSVK Informationen zu diesem Thema gewünscht sind.

Christian: Der VRR hat uns angeblich Ende Juni das erste Mal zum Verhandlungstermin eingeladen. Beim AStA der RUB ist keine Einladung eingegangen wie auch bei vielen anderen ASten nicht, sodass nur Vertreter von drei Hochschulen bei der ersten Verhandlungsrunde anwesend waren. Der VRR möchte eine Erhöhung des Semestertickets um ca. 40 %, am liebsten ab dem Sommersemester 2014. Der AStA spricht sich gegen eine in diesem Rahmen ungerechtfertigte Erhöhung des VRR-Semesterticket aus. Der VRR ist zurzeit nicht zur Preissenkung bereit. Die Zahlen des VRR zur Fahrstatistik der Studierenden der RUB liegen dem AStA nicht vor, sodass die Erhöhung keinesfalls begründet noch gerechtfertigt ist. Die Statistik darf nicht eingesehen werden, was eine Prüfung unmöglich macht. Die Nutzungszahl innerhalb des VRR-Bereiches habe sich laut der Statistik des VRR verändert und zwar von 30% bis 40% Nutzung des Semestertickets 1992 auf 48% erhöht. Es liegt also eine Differenz von ca. 10% bis 20% laut VRR vor. Der AStA der RUB möchte sich aus strategischen Verhandlungsgründen noch nicht zu detailliert öffentlich über die drohende Erhöhung äußern. Die Erhöhung des Semesterticket von ca. 40% soll auf drei bis vier Semester verteilt werden. Dies stellt jedoch keine Verhandlungsbasis unter Partner dar und wird vom AStA der RUB abgelehnt. Eine Klage auf Vertragseinhaltung wird als Option gesehen und würde rein rechtlich angemessen sein, da derzeit eine maximale Preiserhöhung von 3,9% vertraglich vereinbart ist.

Sina: Wie arbeitet Ihr mit dem Studierendenparlament der RUB zusammen? Was haltet Ihr von einer Urabstimmung? Andere ASten tun sich ja zu einer Verhandlungsfront zusammen. Kann sich dieser nicht auch der AStA der RUB anschließen?

Christian: Wir haben einen E-Mail-Verteiler eingerichtet, der rege zur Kommunikation genutzt wird. Ein Termin in Duisburg-Essen steht zeitnah an. Wir sehen derzeit nicht die Notwendigkeit das Thema mit den Mitgliedern des Studierendenparlaments in den Semesterferien nochmal zu diskutieren, da es seit der letzten Studierendenparlamentssitzung keine neue Diskussionsgrundlage gibt. Der AStA hofft, dass man eine Erhöhung, die im Rahmen des Vertrags festgeschrieben ist, durchsetzen wird. Am 23. Oktober sowie 25. Oktober finden zwei weitere Gespräche mit dem VRR statt.

Ulrike (UTRM): Es wäre schön gewesen, wenn den Fachschaftsräten Informationen zu der Thematik übermittelt worden wären. Wären alle informiert, so könnte man gemeinsam einen Plan B ausarbeiten.

Christian: Wir arbeiten an einem Plan B. Für andere Universitäten ist ein Wechsel des Verkehrsanbieters der Plan B, so für Dortmund (VLL) und Düsseldorf (VHR). Für uns kann eine

solche Möglichkeit leider nicht als Plan B dienen, da der Verkehrsbereich in Bochum anders aufgegliedert ist als beispielsweise in Dortmund. Wir bemühen uns die Interessen der Studierendenschaft auch in diesem schweren Fall zu wahren.

Yannick (Komparatistik): Wie könnt ihr hoffen, dass die normale Regelung mit dem VRR bestehen bleibt, ohne mit dem VRR zu sprechen?

Christian: Im Fall von Essen wurde falsch kommuniziert, sodass der AStA in Essen zu spät über den Semesterbeitrag informiert wurde und somit die Gelder zu spät an den Vertragspartner gezahlt wurden. So möchten wir nicht handeln. Wir möchten eine gute Kommunikationsbasis wahren. Wir haben wie zuvor gesagt bald zwei Termine mit dem VRR und werden uns für die Interessen der Studierendenschaft einsetzen. Wir sind der größte Kunde der Bogestra, sodass wir auf einen positiven Ausgang der Verhandlung hoffen.

Jochen (Geschichte): Will der VRR das Ticket bereits im Sommersemester erhöhen?

Christian: Ja, um 6-10%. Wir fordern weiterhin die Veröffentlichung der Statistik und möchten sehen ob laut der Statistik auch berücksichtigt wurde, dass die Fahrten mit dem Ticket zur Uni in der vorlesungsfreien Zeit und der Zeit während den Vorlesungen variieren.

Jochen (Geschichte): Du hast gesagt, dass Ticket wird laut VRR nun zu 48 % genutzt. Ich glaube es wird eher zu 89 % genutzt, aber egal. Wie kommt eine Preissteigerung von 43 % zustande, wenn sich die Nutzung nur um 10% erhöht?

Christian: Es gibt ein Soldiarmodell. Wenn Tim zum Beispiel sein Ticket nicht nutzt, kommt der VRR erst auf meinen Preis. Ein kompliziertes Modell, das sich im Rahmen dieser Sitzung nicht behandeln lassen würde.

Jochen (Geschichte): Muss der VRR Dir die Zahlen geben?

Christian: Ja, müssen sie. Ansonsten müssen wir die Zahlen beim Vertragspartner einklagen, was erforderlich aber eher unschön wäre. Ich fänd es aber legitim die Zahlen einzuklagen. Wir stehen diesbezüglich auch mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit in Kontakt.

Tim: Ja, wir bitten zunächst darum und wenn wir keine Informationen erhalten, dann müssen wir leider klagen. Maurizio, Verkehrsreferent, und Christian, Finanzreferent nehmen auch an den zukünftigen Verhandlungen mit dem VRR teil und werden Euch nach dem Treffen einen kleinen Bericht zukommen lassen. Zunächst erster Schritt, Statistik einfordern, dann zweiter Schritt, ggf. Klage bzw. Verhandlungen.

Christian G.: Soll es eigentlich auch eine Erhöhung des NRW-Tickets geben?

Christian: Nein, wir zahlen zurzeit 45 bis 47 Euro für das NRW-Ticket und unsere Verhandlungspartner sind damit sehr zufrieden, da wir im VRS und VWM nicht so viel fahren wie angeblich im VRR.

Ulrike (UTRM): Wie stellen wir denn fest, dass wir nicht zu spät handeln?

Christian: Den Vertrag kann der VRR erst ab dem Wintersemester kündigen, so dass ab dem WS 2014 eine Alternative benötigt werden würde. Momentan finden Diskussionen und eine steinernde Verhandlung statt. Uns wird vom VRR vorgeworfen unser AStA sei nicht sprachfähig. Wir versuchen zu handeln und informieren uns.

Katharina (FSVK-SprecherIn): Durch die Rheinische Post hat die FSVK erst von der Erhöhung erfahren.

Tim und Christian: Auf der Studierendenparlamentssitzung an der Pascal und Katharina als FSVK-SprecherInnen teilgenommen haben, wurde darüber bereits berichtet und diskutiert.

Sina: Dann haben es wohl alle anwesenden FSVK-SprecherInnen (Katharina und Pascal) auf der Studierendenparlamentssitzung nicht mitbekommen.

Katharina: Wird in der Verhandlung auch berücksichtigt, ob es eine direkte Buslinie zur Universität geben wird?

Christian: Bei Erhöhung, will die Bogestra über einen dritten Wagen für die U35 diskutieren.

Sina: Ich kann mich nur anschließen, die Informationspolitik ist schwierig. Ich wünsche mir, dass die FSVK und das Studierendenparlament mehr mit einbezogen werden. Ich würde mich freuen, wenn wir fortwährend alles mitbekommen würden und ich freue mich, wenn der AStA fortan nicht alles alleine tut.

Tim: Katharina und Pascal waren auf der Studierendenparlamentssitzung anwesend und man erfährt nicht nur durch nachträgliche Protokolle, sondern bereits durch die Anwesenheit auf einer Studierendenparlamentssitzung viel. Die AStA-Sitzung und die Studierendenparlamentssitzung sind für alle offen. In der Studierendenparlamentssitzung wurde darüber berichtet. Eine Sondersitzung in den Semesterferien einzuberufen, sehe ich als nicht gerechtfertigt an, da es derzeit keinen neuen Sachstand gibt. Es gibt Dinge, mit denen sich zunächst der AStA beschäftigen muss und das Studierendenparlament im Weiteren in Entscheidungen einbezogen wird – das Semesterticket ist ein solcher Fall. Mitglieder des Studierendenparlaments können uns jederzeit ansprechen und erhalten Informationen.

Sina: Ja, die FSVK war auf der Studierendenparlamentssitzung vertreten. Es liegt aber noch nichts Schriftliches per E-Mail vor, weder der Bericht des Studierendenparlaments noch ein AStA-Protokoll. Lasst uns doch mal zusammen arbeiten und gebt die Informationen bitte an uns weiter. Ich freue mich auf das heutige Protokoll.

Yannick (Komparatistik): Die Verhandlungsbasis mit dem Vertragspartner einzuhalten ist Euer Job. Es wäre jedoch cool gewesen, wenn ein, zwei offizielle Sätze von Euch gekommen wären.

Tim: Die Studierendenparlamentssitzung ist in meinen Augen offiziell. Zukünftig wird ein kleines Protokoll für Euch angefertigt werden das die FSVK auf dem Laufenden hält. Ich hoffe dem Informationsbedürfnis der FachschaftsratsvertreterInnen damit Rechnung zu tragen.

Ulrike (UTRM): Warum gelangen Informationen über das Studierendenparlament zur FSVK und somit zu uns und warum nicht direkt zu uns, sodass keine Informationen verloren gehen?

Tim: Bisher war es für uns nicht relevant der FSVK zu diesem Thema separat Informationen zukommen zu lassen, da das Thema primär im AStA behandelt wird und alle wichtigen Infos im Studierendenparlament bekannt gegeben haben, an welcher die FSVK-SprecherInnen Pascal und Katharina teilgenommen haben. Wenn es ein Informationsbedürfnis auf Seiten der FSVK gibt, und das scheint ja aktuell der Fall zu sein, dann hätte man uns das im Vorfeld der gestrigen FSVK-Sitzung mitteilen können.

Christian: Bislang gibt es noch kein Ergebnis über das man berichten könnte.

Sina: Senat, AStA und Fachschaftsräte bilden die Studierendenvertretung. Wir sind über die Erhöhung besorgt und auch die Studierende haben bedenken und befinden sich in Ungewissheit.

Tim: Der AStA ist für die Verwaltung des Semestertickets verantwortlich und daher kann nicht über jeden kleinen Schritt berichtet werden. Wir hätten uns gewünscht andere ASten wären mit ihren Berichten etwas zurückhaltender gewesen. Das Vorgehen unseres AStA ist anders. Wir hoffen, dass dies akzeptiert wird. Gerne schicken wir Euch Informationen weiter, wenn wir Neue bekommen. Mit Maurizio (und Christian) werde ich besprechen, dass sie ein kurzes Protokoll zu dem bereits Geschehenen anfertigen. Eine Bitte: Falls es Anfragen der Press bezüglich der Erhöhung gibt, dann geht damit vorsichtig um und schickt sie ggf. zum AStA.

Mitglieder der FSVK und des AStA stimmen zu.

Tim: Wenn es keinen Diskussionsbedarf zu diesem Thema mehr gibt, wenden wir uns nun dem Antrag von Gender Studies zu.

Schweigen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Tim: Das Protokoll der letzten AStA Sitzung ist euch allen zeitnah zugegangen. Gibt es dazu Ergänzungen bzw. Änderungswünsche.

Über das Protokoll der 17. AStA Sitzung wird abgestimmt.

Das Protokoll der 17. AStA Sitzung wird genehmigt. (Beschlussbuchnummer 46-223)

TOP 6 Bericht des Vorstandes

Die letzte Vorstandssitzung ist ausgefallen und wird heute nachgeholt.

TOP 7 Bericht aus den Referaten

Tim: Leider ist Nergiz nicht anwesend. Die Erst-Tüten-Aktion ist im Gang.

Tim: Das Ersti-Portal ist ebenfalls eingerichtet. Wenn Ihr von Seiten der FSR Anregungen und Änderungswünsche bezüglich des Ersti-Portals habt, teilt uns diese bitte mit. Wir freuen uns auf eure Anregungen. Wir werden zukünftig noch Veränderung vornehmen.

TOP 8 Berichte aus den Gremien

Tim: Schön, dass heute auch Laura und Hauke von der IBS da sind. Ich begrüße Euch hiermit noch einmal recht herzlich.

Laura (IBS): In der nächsten Woche werde ich für die IBS in Münster unterwegs sein. Die Tüten und Fotos von der IBS werden Euch pünktlich vorliegen.

TOP 9 Organisatorisches und Verschiedenes

Tim: Den nächsten Mülldienst wird Christian Volmering übernehmen. Lena Borsch hat in den letzten zwei Wochen den Mülldienst übernommen. Die Serviceschicht von Andreas von Canstein (am 19.08.2013) wird Christian Volmering übernehmen.

Christian: Ich bitte den AStA im Namen einer Studentin Stipendientipps auf der AStA-Homepage zu veröffentlichen.

Tim: Gerne können wir die Studierende über Stipendientipps informieren. Auf der Erstiseite gibt es bereits solche Tipps. Schreib dem Service bitte eine Email und setz mich ins cc. Wir werden uns darum kümmern.

Christian: Darf BosKop im Erstiheft einen Artikel im Umfang von 4.000 Zeichen veröffentlichen? Dominic Danielsiek habe ich bereits gefragt. Leider war er nicht erreichbar.

Tim: Schreib Dominic bitte erneut eine E-Mail oder ruf ihn an.

Christian: Bald wird es wieder die Ersti-Lounge geben. Ich werde eine Doodle bezüglich der Schichtverteilung rumschicken. Die Schicht übernehmen jeweils zwei Leute und eine Schicht umfasst immer zwei Stunden. So wird der AStA von 9-13 Uhr bei der Einschreibung anwesend sein.

Sandra (Psychologie): Gibt es eine Regelung, dass Mittwochnachmittags keine Veranstaltungen stattfinden dürfen?

Tim: Nur Mittwochnachmittags, wenn das Campusfest stattfindet, darf es keine Veranstaltungen geben, das wird bei einigen Dozenten bzw. Fakultäten so gehandhabt.

Daniel (Sowi): Bei uns SoWis ist der Mittwoch immer Gremientag und muss somit freigehalten werden.

Sina: Wir, die FSVK sind für einen Gremientag und freuen uns wenn der AStA uns in dieser Hinsicht unterstützt.

Tim: Wir werden diesen Vorschlag bei unserem nächsten Treffen mit dem Rektorat der RUB besprechen.

Sina: Leute, die den Fachschaftsrat vertreten, sollen bei Treffen ja anwesend sein, um ihre Funktion wahrnehmen zu können. Wir haben bereits eine Resolution vorbereitet.

Tim: Schickst Du mir und dem HoPo die Resolution zu?

Sina: Ja. Die Resolution ist auch schon auf unserer Homepage. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir vielleicht ein passendes Modell finden, das jeweils den Fachschaften entspricht.

Tim: Gut. Wir sprechen das auch nochmal mit Maik (Senat) ab.

Sina: Wir haben bereits mit Maik gesprochen.

Tim: Dann besprechen wir das bei unserem nächsten gemeinsamem Treffen zwischen stud. Senatsfraktion, FSVK-SprecherInnen und AStA.

Tim bedankt sich bei allen anwesenden AStA ReferentInnen und anwesenden Gästen und schließt die Sitzung um 13.25 Uhr.